

Cod. Pal. germ. 140

Jakob Twinger von Königshofen: Straßburger Chronik

Papier · 143 Bll. · 30,1 × 20,5 · Bayern · 1456

Lagen: (II-1)^{III*} + 11 VI¹³¹ (mit Bl. IV*) + (V-2)^{139*}. Regelmäßige Reklamanten. Zwei Foliierungen: I. zeitgleich, fehlerhaft; rot: 1-100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900 (Unsicherheit bei der arabischen Zählung, vgl. Cod. Pal. germ. 63, 162), CX-CXXXVI; II. 17. Jh.: 1-139[*], 20. Jh.]. Bll. I*-IV* mit moderner Zählung. Wz.: Wappenschild mit Schrägbalken, von zwei Sternen begleitet (Vorsatz; Kaufbeurer Stadtwappen), ähnlich BRIQUET 1009 (Brünn 1562-1566; vgl. Wz. Vorsatz Cod. Pal. germ. 166); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume (verschiedene Varianten), darunter PICCARD 2, Typ XIII/247 (Hall [Tirol], Innsbruck, Augsburg, Eichstätt u.ö. 1452-1459). Schriftraum: 19 × 13; 37-39 Zeilen. Vorsatzlage (Vorderspiegel-III*^v): Schriftraum mit roter Tinte begrenzt (vgl. Cod. Pal. germ. 166). Bastarda von einer Hand, Überschriften in Rot. Korrekturen von der Hand des Schreibers. Rote Lombarden über eine bis sechs Zeilen, teilweise mit einfachen Fleuronnéausläufern. Übliche Rubrizierung. Falzstreifen (s. Fragmente). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 140 (17. Jh.)/ Königs-/ hoven (19. Jh.)/ Cronical Imperato[rum]/ et Pontifi[cum]/ Romano[rum]/ et ali[orum] Principu[m] (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 140.

Herkunft: IV*^f Schreiberspruch: >Maria [rot]. In nomine domini omnes genu flectate<. Datierung des Rubrikators (134^v, Rand): Anno 1456. Hinterspiegel, außen (versatim) alte Signatur (?): 761 (768?). IV*^f Capsanummer: C. 84. IV*^v Eintrag des 16./17. Jhs.(?): Folioangabe zur Erwähnung der Päpstin Johanna (vgl. Cod. Pal. germ. 157, 4*^v).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 82; LORI, Bl. 3^v-4^f Nr. 140; WILKEN, S. 356f.; HEGEL 1, S. 221 Nr. 37; MONE, Quellensammlung 1, S. 252f.; Kat. HSA-BBAW (Günther JUNGBLUTH, September 1937, 10 Bll.).

1^f-134^v JAKOB TWINGER VON KÖNIGSHOFEN: STRASSBURGER CHRONIK, Kap. 1-3 mit Straßburger Zusätzen. [Prolog:] >Hie vacht an die vor red in dissem büch daz do haist dy cronigk vnd ist auß dem latein in teüczsch gezogen<. MAn vindet geschriben in lateine von croniken daz sind pücher von der zeit dy do sagent von kaissern Bebsten künigen vnd von andren heren... [Text:] 2^f GOt in ewikait noch seiner grossen militikait der wolt im selber allain nit wehalten seinen schatz der ewigen freud vnd wunne... 134^v vnd ward erwelt ainheliclich zu ainem babst zu Basell vnd ward gehaisen Felix [Amadeus VIII., Herzog von Savoyen; 1439-1449 als (Gegen)Papst Felix V.] aber man hielt nichtz von im noch kurfursten gaistlich noch weltlich. [Am Rand:] Anno 1456. In der Vorrede wird erwähnt, daß die Kapitel 4-6 von kürtz wegen, und da dy matery [...] zu welangenlich vnd verdrossen sei, auß gelassen wurden. Der Text des Cod. Pal. germ. 140 gehört zur Überlieferungsgruppe D (HEGEL 1, S. 213-224). Text: HEGEL 1, S. 230-498; 2, S. 499-620. Text der Straßburger Zusätze (nach Cod. Pal. germ. 140, 91^f/Z. 11-94^f, 131^f/Z. 31-132^v/Z. 10, 133^f/Z. 8-134^v): MONE, Quellensammlung 1, S. 258-264. Zum Text s. Dorothea KLEIN/Gert MELVILLE, in: VL² 9 (1995), Sp. 1181-1193, besonders Sp. 1183-1186. – I*^f-III*^v, 94^v-96^v, 135*^f-139*^v (bis auf Schriftraumbegrenzung [I*^f-III*^v], s. Lagen, und Foliierung [135*^f]) leer.

FRAGMENTE.

Falzstreifen (innere Falzverstärkung).

I. Fünf Fragmente einer längs durchgeschnittenen Pergamenthandschrift. Bastarda von einer Hand, 15. Jh., lateinisch.

II. Sieben Fragmente einer quer durchgeschnittenen Pergamenthandschrift. Textura von einer Hand, 14./15. Jh., lateinisch. Übliche Rubrizierung.

TEXT ZUM KIRCHENRECHT.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2003